



1913

36. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

über das 36. Vereinsjahr 1913.

.....

Das verflossene 36. Vereinsjahr war für die Sektion insofern von Bedeutung, als es einen Wechsel in der Vorstandschaft brachte.

Das Ziel des Gesamtvereins vor Augen, war die Sektion mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln wieder bestrebt, in eifrigem, ersprießlichen Zusammenarbeiten das Emporblühen des Vereins fördern zu helfen.

Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 456, darunter befinden sich 4 Ehrenmitglieder.

Durch Tod verlor die Sektion die Herren:

Dr. Schelle, K. Bezirksarzt a. D.

Dr. Dirr, prakt. Arzt und Oberstabsarzt der Reserve

Joh. Auer, Brauereibesitzer

Jos. Nennhuber, Hutfabrikant und Magistratsrat

Georg Kagerer, Messerschmiedmeister

Richard Wagner, K. Bahnverwalter, München

Franz Wagner, Cafetier.

Die drei erstgenannten Herren, Dr. Schelle, Dr. Dirr, Auer, waren Inhaber des „Silbernen Edelweiß“, des Ehrenzeichens für 25 jährige Mitgliedschaft.

Den Verbliebenen wird die Sektion stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ein edler Freund der Sektion war insbesondere Herr Dr. Schelle, der sich in früheren Jahren große Verdienste erwarb durch seine Vorträge, durch Mitarbeit an unserem Werke „Rosenheim und sein Bergvorland“, sowie durch Zuwendungen zur Bibliothek und Spenden zu sonstigen alpinen Zwecken.

Versammlungen und Vorträge.

Es fanden statt:

- 14 Ausschußsitzungen,
- 6 Vereinsversammlungen mit Vorträgen,
- 1 außerordentliche Generalversammlung,
- 1 ordentliche Generalversammlung

Vorträge:

Am 18. Februar: Herr Ingenieur Franz Kröner aus München: „Eine Montblanc-Besteigung“, mit Lichtbildern.

Am 11. März: Herr Carl Jelinek: „Skisport“, mit Lichtbildern und Herr Michael Kaempfel: „Humoristisches aus dem Sektionsleben“, mit Lichtbildern.

Am 1. April: Herr Gilbert Loth, stud. med., „Monte Cristallo und Marmolata“, mit Lichtbildern.

Am 28. Oktober: Herr Dr. Dreyer, Bibliothekar der Alpenvereinsbücherei München: „Ludw. Steub der Alpenschilderer und Alpenwanderer“.

Am 9. Dezember: Herr Major Baumann aus München: „Die Schönheit der Polarwelt“, mit Lichtbildern.

Die Vortragsabende erfreuten sich durchwegs eines guten Besuches. Den Herren Vortragenden sei auch an dieser Stelle der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Brünsteinhaus.

Der Besuch des Hauses blieb trotz der Ungunst der Witterung des vergangenen Sommers ein gleich guter wie im Vorjahre. Die Wirtschaftsführung, besonders was Küche, Keller und Ordnung anbelangt, verdient alles Lob. Verschiedene Rosenheimer und Münchener Vereine und Gesellschaften haben unser alpines Heim mit ihrem Besuche beehrt.

Eine Reihe von Verbesserungen erforderte ziemliche Mittel. So mußten zu Anfang des Jahres locker gewordene Felsen oberhalb des Hauses, die eine Gefahr für das Haus und seine Bewohner bildeten, beseitigt werden. Weiter war eine durchgreifende Reparatur der Viehzäune auf dem Taßelwurm-Weg notwendig, wozu die Sektion vertraglich verpflichtet ist. Auch der Dr. Julius Mayr-Weg zum Gipfel erfuhr eine gründliche Ausbesserung. Eine große Anzahl Betten wurden mit neuen Matratzen versehen, ferner mußten neue Bettstellen für das Personal und eine Anzahl neuer Wolldecken beschafft und Bettwäsche ergänzt werden.

Als notwendige bauliche Maßnahme erwies sich die Vereinigung des Gastzimmers mit dem Nebenzimmer durch Herausnahme der Zwischenwand besonders bei Massenbesuch im Winter und weil das Nebenzimmer in seiner früheren Gestalt sich nicht genügend ausnützen ließ.

Die Frage des Rodelweges durch Wildgrub und die Schwierigkeiten mit dem dortigen Besitzer können so gut wie behoben bezeichnet werden und es besteht die Aussicht, daß zu Anfang des kommenden Jahres die neue Wegstrecke durch die Sektion umgebaut werden kann.

Dem Verlag der Augsburger Abendzeitung und der Münchener Neuesten Nachrichten dankt die Sektion für die unentgeltliche Lieferung des Blattes zum Brünsteinhaus.

Hochries.

Das bedeutsamste Ereignis war die Erbauung einer Skihütte auf dem Gipfel der Hochries. Dank der vorsorglichen Tätigkeit der Sektion durch vorausgegangenen Erwerb des Geländes und dank dem kraftvollen Eingreifen und der Mitwirkung der Bergsteiger- und Schneeschuhriege vom Turnverein 1860 und der jungen Mitglieder der Sektion, konnte der Hüttenbau in raschster Zeit bewerkstelligt werden. Allerdings stellte dieser Bau sowie die heuer angefallene Wertzuwachssteuer für den vorjährigen Grundkauf, welche sich gegenüber der früheren Annahme um ein Drittel höher stellte, ziemlich hohe Anforderungen an die Sektionskasse; jedoch die bedeutend gestiegene Besucherzahl und die wachsende Zuneigung der Touristen zum Hochriesgebiet rechtfertigen diesen Aufwand vollständig.

Die Hütte steht nun, umgeben von einem Kranz schneeiger Gipfel auf unserer Hochries, auf dem für Rosenheim ganz besonders charakteristischen und durch die im Frühjahr 1914 erfolgende Er-

öffnung der Fraßdorfer Lokalbahn wesentlich näher gerückten Aussichtsberge und jeder Einzelne, der in mühevoller Arbeit zum Gelingen des Werkes beigetragen, kann mit Stolz zu diesem Denkmal alpinen Opfersinnes emporblicken.

Wintersport.

Die Sektion hielt auch im verflossenen Vereinsjahr einen Skikurs ab und zwar den ersten in Verbindung mit der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim 1860.

Den 37 Teilnehmern, darunter 4 Damen, waren schöne Erfolge beschieden. Der mühevollen Aufgabe, die Kursteilnehmer in die Kunst des Skilaufes einzuführen, haben sich in dankenswerter Weise die Herren Hauptlehrer Bauer, Josef Heliel, Carl Jelineck und Jos. Madl unterzogen.

Ein besonderes Ereignis bildeten die von der Sektion und der Schneeschuhriege des Turnvereins von 1860 gemeinschaftlich auf der Asten abgehaltenen Skiwettkämpfe, deren Organisation und Durchführung mustergiltig bezeichnet werden darf. Große Scharen von Zuschauern aus Rosenheims sportfreundlicher Bevölkerung waren zu dem ideal gelegenen Kampffeld gewandert, um den völlig ohne Unfall verlaufenen Wettläufen, bestehend aus Juniorenlanglauf, Jugendlauf, Damen- und Sprunglauf anzuwohnen.

Markierung.

Da auf vielen Routen die Markierung „altersschwach“ geworden war und vielfach Wegtafeln abhanden kamen, mußte eine gründliche Nachmarkierung stattfinden. Dabei kamen im Laufe des Jahres 1913 insgesamt 69 Wegtafeln zur Aufstellung. An Neu- bzw. Nachmarkierungen gelangten zur Durchführung:

Asten — Bichlersee — Wildbarrn — Oberaudorf; Nußdorf — Kirchwald — Rosenheimer Hütte — Hochries; Bichleralm — Heuberg — Mailach; Grainbach — Rosenheimer Hütte; Törwang — Moseralm — Rosenheimer Hütte; Brannenburg — Tatzelwurm — Rosengassenalm — Fellalm — Großthraithen; Oberaudorf — Karersäg — Oberaudorferalm — Trainsjoch — Thiersee; Oberaudorf — Steigenthal — Spitzstein — Kranzhorn — Bubenueralm — Trockenbach — Zollhaus — Oberaudorf.

Neue Gipfelbücher wurden aufgelegt auf dem Trainsjoch und auf der Hochries.

Rettungswesen.

Es besteht eine Rettungsstation in Oberaudorf unter der bewährten Leitung des stets hilfsbereiten Herrn Apotheker Hagen,

ferner sind Rettungsstationen auf dem Brünsteinhaus, auf Hoheck, Regau, Tatzelwurm, in Kiefersfelden, Fischbach, Törwang. Eine Inanspruchnahme derselben hat im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

Unterhaltungen und Ehrungen.

Am 28. Januar fand im festlich geschmückten Hofbräusaale das übliche Faschingskränzchen mit Aufführung statt, das dank dem Arrangement des Herrn Postsekretärs Michael Kämpfel einen recht gemütlichen Verlauf nahm.

An dem mit Vorträgen verbundenen Vereinsabend am 11. März wurde die Preisverteilung an die Sieger und Siegerinnen bei den Skiwettläufen auf der Asten vorgenommen, welche die Sektion im Verein mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins von 1860 veranstaltet hatte. Ansprachen, Gesangsvorträge des Flö-Lö-Quartetts, Musikvorträge durch den Mandolinenklub und humoristische Vorträge verschiedener Mitglieder verschönten den Abend.

Weiter fand am 29. April ein Festabend statt zur Ehrung von 8 treuen Sektionsmitgliedern, an die das „Silberne Edelweiß“, das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft, überreicht wurde. Es sind dies die Herren:

Friedrich Eberhardt, Direktor, München
Dr. Heissler, prakt. Arzt
Max Härtel, Oberbeamter der K. Filialbank Rosenheim
Ludw. Leonard, Hofapotheker
Max Rieder, Apothekenbesitzer
Seb. Ruedorffer, Landtagsabgeordneter und Lebzelter
Wilh. Stoll, K. Rat, München
J. Wiedemann, Hauptlehrer in Föching.

Die erhebende Festrede des Herrn Vorsitzenden, Rezitationen, Musik- und Gesangsvorträge, sowie humoristische Darbietungen vereinigten sich mit dem äusserst wirkungsvoll dekorierten Saal zu einer sehr gelungenen Veranstaltung.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch die im Ausschusse beschlossene Ernennung des Herrn Apothekenbesitzers Rieder zum Ehrenmitgliede unter allseitigem lebhaften Beifall bekanntgegeben. Herr Apotheker Rieder hat sich um die Sektion in hervorragender Weise verdient gemacht, hat er doch abgesehen von seinem sonstigen vorbildlichen Wirken im Sektionsausschusse während 16 Jahren die Geschäfte des Kassiers in mustergiltiger Weise geführt. Über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft wurde Herrn Apotheker Rieder, der verreist war und daher am Festabend

nicht teilnehmen konnte, eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde überreicht.

Mit Genugtuung möchten wir auch an dieser Stelle konstatieren, daß unser langjähriger, verdienstvoller früherer Vorsitzender und Ehrenmitglied Herr K. Bez.-Arzt Dr. Jul. Mayr in Brannenburg in der Generalversammlung des Gesamtvereins in den Hauptausschuß gewählt wurde.

Bibliothek.

Die Bibliothek hat in diesem Jahre folgende Zugänge zu verzeichnen:

A. An Zeitschriften und Jahrbüchern:

1. Schweizer-Alpenklub-Jahrbuch
2. Zeitschrift des D. u. Oe. A. V.
3. Bolletino del Club Italiano
4. Deutsche Alpenzeitung
5. Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.
6. Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenvereins
7. Skisportblatt: „Der Winter“

B. Belletristik:

30 Romane, Erzählungen etc., hievon 1 Geschenk des Herrn Hauptlehrer Fellerer.

C. Geographische Werke:

3 Bücher.

D. Juristische Werke:

9 Bücher, hievon 4 Geschenke des Herrn Hauptlehrer Fellerer.

E. 9 Festschriften, Vorträge.

F. 1 Karte.

Unserem Ehrenmitgliede und früheren Bibliothekar Herrn Hauptlehrer Fellerer sei für seine Geschenke der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Die Bibliothek hat nun einen Gesamtbestand von:

- 234 Zeitschriften und Jahrbüchern
- 276 Romanen, Erzählungen und Dichtungen
- 189 Geographischen und naturwissenschaftlichen Werken
- 155 Reisehandbüchern, touristischen Werken und Führern
- 77 Festschriften, Vorträgen
- 66 Panoramen
- 166 Kunstblättern und Photographien
- 110 Karten und Panoramen aus den Jahrbüchern des Schweizer Alpenklubs

Die Bibliothekstunde wird jeden Dienstag von 1–2 Uhr nachm. im Flözingerbräu, Kaiserstr. II. Stock abgehalten. Auch an den Vortragsabenden findet Bibliothekstunde statt. Vom 15. Juli bis 15. Oktober ist die Bibliothek geschlossen und sollen vor 15. Juli sämtliche Bücher, Führer etc. eingeliefert werden. Der Besuch der Bibliothekstunden dürfte ein regerer sein, ebenso ist noch immer das übermäßig lange Entleihen der Bücher zu beanstanden. Es wird daher wiederholt auf die Bibliothekordnung hingewiesen, wonach die entlehnten Bücher etc. längstens innerhalb 3 Monaten zurückzugeben sind.

Kassastand.

Die Jahresrechnung weist auf:

| | | |
|----------------|-----------------------|----------------------|
| Sektionskasse | Einnahmen Mk. 6799.—, | Ausgaben Mk. 6785.16 |
| Brünsteinkasse | „ „ 2693.75, | „ „ 2672.73 |
| Hochrieskasse | „ „ 5603.52, | „ „ 5603.52 |

Ausschuss.

Der Ausschuß bestand, nachdem in der außerordentlichen Generalversammlung vom 12. September 1913 2 Mitglieder neu hinzugewählt wurden, aus den Herren:

Jos. Scheuer, Rechtsanwalt, I. Vorstand

Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer in Landl, II. Vorstand und Hochries-Verwalter

Chr. Langguth, Buchhalter, I. Schriftführer

Heinr. Wippenbeck, Buchhalter, II. Schriftführer

Arno Loth, Buchhändler, Kassier

Carl Baumann, Architekt, Brünsteinhausverwalter

Fritz Berthold, Goldarbeiter, Hüttenwart der neuen Skihütte

Beppo Huber, Fabrikant, Projektionswart

Carl Jelineck, Färbereibesitzer, Sportsreferent

Michael Kaempfel, K. Postsekretär, Vergnügungskommissär

Georg Schöttle, Gutsbesitzer in Brannenburg, Vertreter des Inntals

Max Schweiger, K. Rentamtssekretär, Weg- und Markierungsreferent

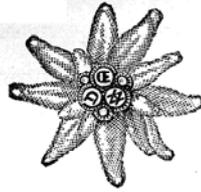
Ludwig Wachter, Kaufmann, Bücherwart.

Schlusswort.

Auch im abgelaufenen Vereinsjahr hat die Sektion Rosenheim eine vielseitige Tätigkeit entwickelt und damit eine eifrige und erfolgreiche Mitarbeit an den idealen Zielen und Bestrebungen des Gesamtvereins geleistet. Möge auch in Zukunft jeder Einzelne sich bemühen, für die Fortentwicklung unserer alpinen Sache nach Kräften beizutragen, dann wird auch im kommenden Jahre die Sektion ehrenvoll bestehen können als eine der angesehensten im Gesamtvereine zur Freude und zum Genusse des bergfrohen Wanderers.

Rosenheim, den 31. Dezember 1913.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim
des D. u. Oe. A.-V.



Deutscher u. Oesterreichischer Alpen-Verein Sektion Rosenheim e. V.

Wir beehren uns Ihnen hiedurch die Mitgliedkarte für das neue Vereinsjahr mit der Bitte zu übersenden, den

Jahresbeitrag von Mk. 11 —

an den Kassier unserer Sektion, Herrn **J. Huber jun.**, Rosenheim Kaiserstr. 3, baldigst gelangen lassen zu wollen, um die bis längstens Ende März vorgeschriebene Einsendung der Mitgliederbeiträge an die Centrakasse rechtzeitig betätigen zu können. Auswärtige Mitglieder bewerkstelligen die Einzahlung am besten durch Postanweisung. Wir bitten, Verzögerungen in der Entrichtung der Mitgliederbeiträge vermeiden zu wollen, damit uns die Einziehung derselben durch Nachnahme möglichst erspart bleibt.

Dabei möchten wir noch besonders darauf aufmerksam machen, daß laut § 1 der Bestimmungen für die Alpine Unfallentschädigung nur diejenigen Mitglieder auf Entschädigung aus Vereinsmitteln Anspruch haben, welche mit dem Beitrage nicht im Rückstande sind.

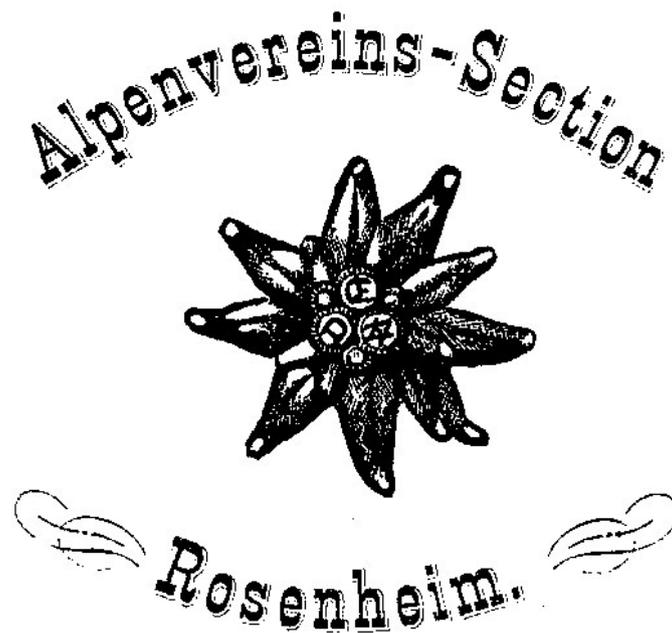
Indem wir noch bemerken, dass durch Annahme der Mitgliedkarte sowohl als auch der Vereinspublikationen sich die Haftbarkeit für den Jahresbeitrag **von selbst** ergibt, ersuchen wir zugleich, uns jeden Wohnungswechsel sofort bekannt geben zu wollen, so dass Verzögerungen und Ausstände in der Zusendung der Drucksachen tunlichst vermieden werden.

Des weiteren bitten wir diejenigen Mitglieder, welche über den Zeitpunkt der alljährlich stattfindenden Generalversammlung unterrichtet zu sein wünschen, um gefällige Benachrichtigung.

Indem wir einen kurzen Bericht über das Vereinsleben im abgelaufenen Jahre beifügen, entbieten wir alpinen Gruß

Rosenheim, 31. Dezember 1913.

Die Sektionsleitung.



1914

37. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins (e. V.) über ihr 37. Vereinsjahr 1914.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 431, darunter befinden sich 4 Ehrenmitglieder.

Schweren Verlust brachte der Sektion das Ableben der Herrn

Drenkert, k. Oberregierungsrat in Rosenheim.

Kaudiner, k. Direktionsrat in München.

Mayerhofer, Gastwirt in Zollhaus bei Oberaudorf.

Hamberger Max, Fabrikbesitzer in Rosenheim.

Stecher, Kunstmühdirektor in Rosenheim.

Barthel, k. Zolloberkontrolleur in Rosenheim.

Weller, Rentier, fr. Kunstmühdirektor in Rosenheim.

Landl, Kaufmann in Rosenheim.

Freitag, Rechtspraktikant in Frankfurt a. M.

Einer von ihnen, Herr Freitag hat den Heldentod fürs Vaterland gefunden.

Ein treues Andenken ist den hingeschiedenen lieben Bergfreunden gesichert, in Dankbarkeit wird die Sektion das Gedächtnis des toten Helden bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Eine ordentliche und zwei außerordentliche Mitgliederversammlungen erledigten die durch die Mitglieder zu beschließenden Angelegenheiten, der Ausschuß suchte seiner Aufgabe in zehn Sitzungen gerecht zu werden.

Drei Vereinsabende mit Vorträgen wurden abgehalten:
am 17. März, Herr Bauamtsassessor von Brückner

„Eine Reise durch die vereinigten Staaten von Nordamerika“
am 6. Mai, Herr Eisenbahnsekretär Gmeinwieser

„Das Inntal von Rosenheim bis Kufstein.“

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

a) Brünstein:

Die lang umstrittene Wegefrage wurde im gütlichen Einvernehmen mit den in Frage kommenden Grundbesitzern gelöst und die Wegverlegung, zu der der Gesamtverein eine Beihilfe von 1500 Mk. gewährt hatte von dem Brünsteinhauspächter Brenner durchgeführt.

b) Hochries:

Am 4. Januar 1914 wurde die **Skihütte auf dem Hochriesgipfel** eröffnet. Sie fand mit ihrer zweckmäßigen und gemüthlichen Einrichtung den ungetheilten Beifall Aller, welche die gastliche Schwelle überschritten.

Der Hauptausschuss hatte in Anerkennung der mustergiltigen Anlage der Skihütte eine Beihilfe von 3000 Mk. im Voranschlag 1915 vorgesehen. Die Entscheidung hierüber ist noch nicht getroffen, da die Hauptversammlung des Gesamtvereins 1914 bekanntlich ausfiel. Der Besuch der Hütte war sehr gut.

Die **Rosenheimer Hütte an der Hochries** (Seitenalm) erfuhr die notwendige Verbesserung. Ein Schlafraum wurde eingebaut und der Wirtschaftsraum getäfelt.

Die Hütte erhielt in Herrn Zeuner, der seit Beginn des Krieges im Felde steht, einen neuen Pächter.

Im ganzen Gebiet wurden die Markierungen nachgebessert und ergänzt, Eine große Zahl von Wegtafeln war vom Hauptausschuß bewilligt und geliefert worden.

IV. Touristik.

Mehrere Sektionsausflüge und größere Skitouren führten die Mitglieder in benachbarte und entfernte Gebiete.

Ein bei Fischbach abgehaltener Skikurs erzielte sehr befriedigende Resultate.

Die auch in diesem Jahre wieder abgehaltenen Rosenheimer Skiwettkämpfe, um deren guten Erfolg sich im Verein mit der Sektion die Schneeschuh- und Bergsteigerriege des Turnvereins Rosenheim 1860 verdient gemacht hatte, verliefen bei erhöhten Anforderungen im Stafettenlauf, Jugend- und Damenlauf, Hindernis- Sprung- und Langlauf (12 km) glänzend.

V. Festlichkeiten.

Die Faschingsunterhaltung am 31. Januar 1914 im Hofbräusaal war wie herkömmlich beherrscht vom Humor unseres Vergnügensreferenten Michl Kämpfel und seinem Festspiel „Gründung der Sektion Samerberg“ und bedeutete einen karnevalistischen Erfolg, dessen wir auch in ernster Zeit uns froh erinnern dürfen.

VI. Bücherei

Der Bücherschatz erfuhr eine Mehrung von 53 Stück.

Die Bibliothekstunden fanden im Flößingerbräu II. Stock jeden Dienstag, ausgenommen die Monate Juli bis Oktober statt.

VII. Ausschuss.

Der Sektionsausschuss besteht aus folgenden Herrn:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, I. Vorstand.

Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer, II. Vorstand.

Wippenbeck Heinrich, Kaufmann, I. Schriftführer.

Amort Jakob, Lehrer, II. Schriftführer (z. Z. im Felde.)

Huber Beppo, Fabrikbesitzer, Kassier.

Baumann Karl, Architekt, Brünsteinreferent.

Schwaiger Max, k. Rentamtssekretär, Sports- u. Tourenref.

Kaempfel Michael, k. Postsekretär, Vergnügensreferent.

Berthold Fritz, Juwelier, Hochriesreferent (z. Z. im Felde.)

Maier Josef, k. Bahnsekretär, Markierungsref. (z. Z. i. Felde.)

Wittmann Josef, Gerichtsassistent, Markierungsreferent
(z. Z. im Felde.)

Schöttle Georg, Gutsbesitzer in Brannenburg, Inntalvertreter
(z. Z. im Felde.)

Wachter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar.

Der über unser teures Vaterland hereingebrochene Kampf um Ehre und Bestehen stellt auch an die Sektion manche zum Teil schwere Anforderungen. Eine beträchtliche Zahl unserer Mitglieder, wir konnten bisher 28 feststellen, wissen wir im Feindesland unter den Waffen. Sie sind geleitet von unseren besten Wünschen.

Den Hüttenpächtern mußte weitgehende Pachtvergünstigungen gewährt werden.

Den im Felde stehenden Mitgliedern wurde eine Weihnachtsgabe gesandt, die, wie in den Empfangsbestätigungen sich zeigt, große Freude bereitete. Die Mittel hiezu, sowie zu einer Spende von 100 Mk. für das rote Kreuz und der gleichen Summe für die Angehörigenfürsorge wurden durch freiwillige Gaben der in Rosenheim wohnhaften Sektionsmitglieder aufgebracht. Freiwillige Spenden der auswärtigen Mitglieder für vaterländische Zwecke sind auch jetzt noch willkommen.

Der Krieg hat uns erfreulicherweise nicht die befürchtete Zahl von Mitgliederaustritten gebracht.

Mögen alle Mitglieder die Bitte und den dringlichen Wunsch freundlich aufnehmen, der Sektion Rosenheim und damit dem Alpenverein, der ein so starkes Band um die verbündeten Reiche Deutschland und Oesterreich schlingt, auch in schwerer Zeit treu zu bleiben und darüber hinaus, es auch an Werktätigkeit für die Sektion nicht fehlen zu lassen.

Rosenheim, im Februar 1914.

Der Sektionsausschuss.



Alpenvereins-Sektion Rosenheim e. V.

Der **Mitgliedsbeitrag** beträgt jährlich Mark 11.—

Von den in **Rosenheim wohnenden Mitgliedern** wird der Beitrag durch den Ueberbringer der Mitgliedskarte bzw. der Jahresmarke einkassiert. **Auswärts wohnende Mitglieder** werden ersucht, ihren Beitrag **spätestens bis 15. März** durch Postanweisung an die Adresse des Sektions-Kassiers, Herrn J. Huber jun., Rosenheim, Kaiserstrasse 3 einzusenden. Beiträge, welche bis 15. März nicht eingegangen sind, werden unter **Zuschlag** des Portos durch Postnachnahme erhoben.

Alle Mitglieder unserer Sektion erhalten die **Zeitschrift gebunden**. Es wird dringend ersucht, **Standes- und Titeländerungen** sowie **dauernde Wohnungs-Veränderungen** sofort an den Sektions-Kassier zu melden.

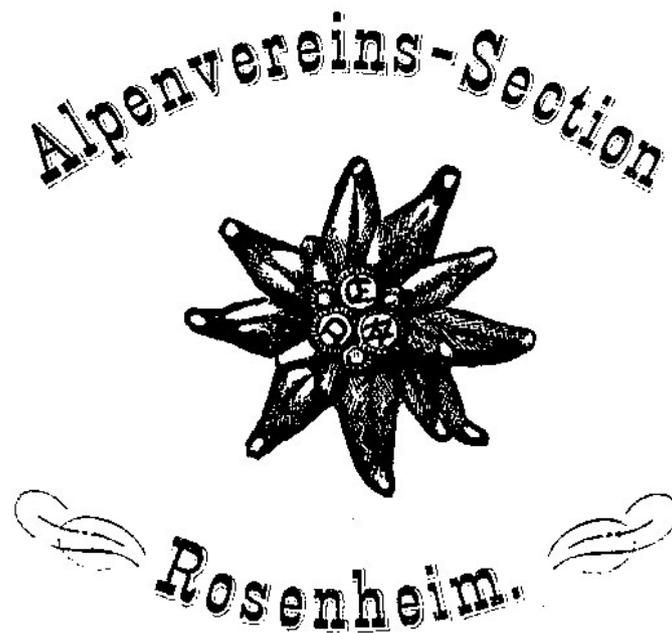
Ausgabe neuer Mitgliederkarten, Abstempelung der mit Photographie versehenen Mitgliederkarten, **die nur abgestempelt als Ausweis gelten**, beim Sektions-Kassier, **Ehefrauen** der Mitglieder geniessen Ermässigungen wie Mitglieder. Die zum Ausweis erforderlichen **Karten** (nur mit abgestempelter Photographie gültig) werden auf Wunsch vom Sektions-Kassier kostenlos ausgestellt.

Der **Verkauf der Vereinszeichen** (Edelweiss Mk. 1.— das Stück) erfolgt durch den Sektions-Kassier.

Die Abgabe von **Hüttenschlüsseln** erfolgt nur an Sektionsmitglieder durch den Bücherwart Herrn J. Wächter, Rosenheim, Kaiserstr. 26, Hinterlegungsgebühr Mk. 3.—

Mitgliedern, welche 25 Jahre dem D.Oe.A.V., darunter die letzten 5 Jahre unserer Sektion angehören, wird das **silberne Ehrenzeichen** verliehen. Bezügliche Mitteilungen werden an den I.Vorstand der Sektion, Herrn Rechtsanwalt J. Scheuer, Rosenheim erbeten.

Den Mitgliedern unserer Sektion gewährt die **Wendelsteinbahn** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 20% Fahrpreismässigung.



1915

38. Vereinsjahr



Bericht
der
**Sektion Rosenheim des deutschen und
österreichischen Alpenvereins (e. V.)**
über ihr 38. Vereinsjahr 1915.

I. Mitgliederstand.

Die Sektion besteht am Schlusse des Vereinsjahres aus 386 Mitgliedern, 4 Ehrenmitglieder inbegriffen.

Leider hat auch in diesem Jahre der Tod wieder 10 liebe Mitglieder dahingerafft und trauert die Sektion um die Herren:

Adam Denninger, K. Reallehrer in Rosenheim (gefallen)

Franz Kleinschmidt in Rosenheim (gefallen)

Dr. Wilh. Kübler, K. Forstpraktikant in München (gefallen)

Hagen Karl, Apotheker in Oberaudorf

Max Bezold, K. Oberzollinspektor in Rosenheim

Dr. Frz. Bay, K. Gymnasiallehrer in Landshut

Jos. Seidl, Privatier in München

Joh Widmann, Gasthofbesitzer in Brannenbourg

Die erstgenannten 3 Herren haben ihr Leben für das Vaterland hingegeben. Die Erinnerung an diese Helden wird in der Sektion fortleben.

Als begeisterter und eifriger Mitarbeiter an dem Wohl unserer Sektion ist noch Herr Apotheker Hagen hervorzuheben. Durch langjährige Tätigkeit als Ausschussmitglied, (Vertreter des Inn-tales) Vorstand der alpinen Rettungsstation in Oberaudorf u. s. w. hat er sich viele Verdienste um den Verein erworben. Ihm, sowie allen den lieben dahingeschiedenen Bergfreunden wird die Sektion stets dankbar gedenken.

II. Versammlungen und Vorträge.

Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte waren nötig:

13 Ausschußsitzungen und 1 ordentliche Generalversammlung.

Ferner hat im Vereinsjahr 1915 stattgefunden:

1 Vereinsabend mit Lichtbildervortrag über „Wanderungen durch Belgien und den franz. Kriegsschauplatz“ von Herrn M. Schicker aus München.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

a) Brünsteinhaus:

Pächter Brenner, der das Brünsteinhaus mehrere Jahre gut bewirtschaftete ist am 1. Oktober nach von seiner Seite vorausgegangener ordnungsgemässer Kündigung von dort abgezogen. Bis zum Aufzug eines neuen Hüttenwirtes ist ein provisorischer Wirtschaftsbetrieb im Hause eingerichtet, der den Besuchern bei bescheidenen Ansprüchen gute Unterkunft bietet. Der Besuch des Hauses hat sich trotz des Krieges gegenüber 1914 etwas gehoben.

b) Hochries:

Die Seitenalm wurde im vergangenen Sommer durch den Pächter Heiss aus Grainbach bewirtschaftet, der Besuch war gering, dagegen herrschte in der Skihütte ein reger Verkehr.

In beiden Hütten wurden den Bedürfnissen entsprechende kleinere Reparaturen vorgenommen.

c) Markierung:

Mit Unterstützung des Touringklubs wurde eine dauernde Wintermarkierung Frasdorf — Hochries durchgeführt.

Durch umsichtige Nachhilfe in der Markierung des Sektionsgebietes in den vorhergegangenen Jahren haben sich bis jetzt keinerlei Mängel gezeigt, obwohl begreiflicherweise durch die Einberufungen der einschläg. Referenten zum Heeresdienst seit Kriegsbeginn Neumarkierungen nur beschränkt erfolgen konnten.

IV. Unterhaltungen und Ehrungen.

In Anbetracht des Krieges wurde in diesem Jahre von der Abhaltung jeglicher Festlichkeit Abstand genommen.

Das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft konnte folgenden Herren verliehen werden:

Kronenbitter, Otterkring

Arauner, Regensburg

Wischinovsky, Niederndorf

V. Bücherei.

Von der Beschaffung von Büchern wurde in diesem Jahre gänzlich abgesehen.

VI. Ausschuss.

In der Zusammensetzung des Ausschusses hat sich im laufenden Vereinsjahr eine Änderung nicht ergeben und besteht dieser noch aus folgenden Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, I. Vorstand
Finsterwalder Gg., Kunstmühlbesitzer, II. Vorstand
Wippenbeck Heinrich, Kaufmann, I. Schriftführer
Amort Jakob, Lehrer, II. Schriftführer
Huber Josef, Fabrikbesitzer, Kassier
Baumann Karl, Architekt, Brünsteinreferent
Berthold Fritz, Juwelier, Hochriesreferent
Kämpfl Michael, K. Postsekretär, Vergnügensreferent
Maier Josef, K. Bahnsekretär, Markierungsreferent
Schöttle Georg, Gutsbesitzer in Brannenburg, Inntalvertreter
Schwaiger Max, K. Rentamssekretär, Sports- u. Tourenref.
Wachter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar
Wittmann Josef, Gerichtsassistent, Markierungsreferent

Ausser den schon seit Anbeginn des Krieges im Felde stehenden Ausschussmitgliedern ist nunmehr auch unser I. Vorstand Herr R. A. Scheuer von der Heeresverwaltung nach Lodz einberufen worden und hat satzungsgemäss der II. Vorstand Herr Finsterwalder den Vorsitz bis auf weiteres übernommen.

An 40 im Felde stehende Sektions-Mitglieder wurden im Juli wieder Feldpostpakete mit Liebesgaben abgeschickt.

Eine Sammlung von Ausrüstungsstücken für das Alpenkorps brachte 66 Gegenstände wie Bergstöcke, Eispickel, Feldflaschen und dergleichen, welche der Abnahmestelle I des K. B. I. Armeekorps in München zugesandt wurden. Der hiefür ausgesprochene verbindlichste Dank wird den freundlichen Gebern hiemit übermittelt.

Gegenwärtig stehen 72 Mitglieder, darunter 5 Ausschussmitglieder, im Dienst des Vaterlandes. Mit unseren und unserer Verbündeten tapferen Truppen nehmen sie Teil an der siegreichen Abwehr und Niederringung mächtiger Feinde. Wir hoffen und

wünschen von Herzen ein baldiges friedliches Ende des Völkerstreites und freuen uns besonders auf eine gesunde und glorreiche Heimkehr unserer Bergfreunde.

Die nie versiegende Liebe zur Bergeswelt und die dadurch hervorgerufene erspriessliche langjährige Zusammenarbeit vieler Kräfte brachten unsere Alpenverbände zu jener Erstarkung die es sowohl den einzelnen Sektionen wie unserem Gesamtverein ermöglichten der Kriegsfürsorge ganz bedeutende finanzielle Opfer zu bringen und mancherlei anerkennenswerte Beihilfe zu leisten. Im Interesse der idealen Bestrebungen unseres Vereines ergeht daher auch an dieser Stelle wieder an alle Mitglieder die herzliche Bitte um ferneres treues Zusammen- und Durchhalten, auf dass unsere Sektion und damit der Alpenverein die schwere Zeit ungeschwächt überstehen möge.

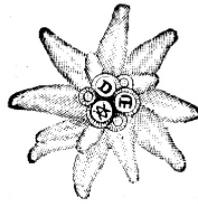
Rosenheim, im Februar 1916.

Der Sektionsausschuss.



1916

39. Vereinsjahr



Bericht
der
**Sektion Rosenheim des deutschen und
österreichischen Alpenvereins (E. V.)**
über ihr 39. Vereinsjahr 1916.

Entgegen den früheren Gepflogenheiten ist das abgelaufene Vereinsjahr für den Verein selbst in Anbetracht des schweren fortdauernden Völkerringens wenig bedeutungsvoll verlaufen. Das Hauptbestreben der Sektionsleitung mußte darauf beschränkt bleiben die Schädigungen die der lang andauernde Krieg mit sich bringt zu mildern, die knappen Mittel zu sparen und alle nicht vordringlichen Wünsche bis auf bessere Zeiten zurück zu stellen.

Mitgliederstand.

Hat auch der Krieg die Anzahl der Mitglieder stark gemindert beträgt diese am Schlusse des derzeitigen Vereinsjahres doch immer noch die stattliche Zahl von 363 Mitgliedern einschlieslich der 4 Ehrenmitglieder.

Ein Mitglied, Herr

Sebastian Spiess, Brauereibesitzer in Rosenheim

ist auf dem Felde der Ehre gefallen,

vier weitere Herren:

Josef Albert, K. Bahnverwalter in Kempten

Christian Häfner, Apotheker in Rosenheim

Josef Jais, Chemiker in München

Karl Meurer in Lahr (Baden)

hat die Sektion durch den Tod verloren.

Ehre dem tapferen Helden, ein treues Gedenken allen den lieben Verblichenen.

Soweit bekannt befinden sich zur Zeit 76 Mitglieder im Heeresdienst. Ihnen allen wünschen wir eine baldige, siegreiche und gesunde Heimkehr.

Versammlungen und Vorträge.

Im laufenden Vereinsjahr wurden anberaumt:

- 12 Ausschusssitzungen,
 - 1 ordentliche Generalversammlung, ferner
 - 3 Mitgliederversammlungen mit Vorträgen und zwar:
 - Am 25. Januar 1916 im Flötzingerhaus Vortrag des Herrn Bankdir. Seiffert mit Lichtbildern aus Montenegro.
 - Am 7. März 1916 im Flötzingerhaus Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Rothdauscher über Alpenpflanzen (Botan. Betrachtungen)
 - Am 19. Dezember 1916 im Flötzingerhaus Lichtbildervorführung der Herren Kämpfl, Huber, Schweiger über Rosenheim und Umgebung.
- Die Vortragsabende waren sehr gut besucht und ernteten die Herren Vortragenden dankbaren Beifall.

Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

a) Brünstein :

Bis zum 1. März 1916 war ein provisorischer Wirtschaftsbetrieb im Brünsteinhaus eingerichtet. Ab 1. März bezogen die neuen Pächtersleute Joseph und Magarete Külbel das Haus. Trotz der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Lebensmitteln war die Bewirtschaftung— der Kriegszeit entsprechend — eine sehr gute. Der Besuch des Hauses war verhältnismäßig gut; im Fremdenbuch sind 1600 Gäste eingetragen.

b) Hochries :

Für die Rosenheimer Hütte konnte in diesem Jahre leider kein Hüttenpächter gewonnen werden. Man war genötigt die Skihütte am Gipfel auch im Sommer an Sonn- und Feiertagen den Touristen offen zu halten. Die Weidefläche der Seitenalm war für die Weidezeit an einen Schäfer verpachtet.

Die Bedachung der Rosenheimerhütte wie der dazu gehörigen beiden Almhütten hat in den letzten Jahren unter heftigen Winden argen Schaden gelitten und ist eine vollständige Erneuerung der Schindelbedachung, insbesondere bei der eigentlichen Unterkunftshütte als vordringliche Arbeit im kommenden Jahre zu bezeichnen.

Die Hochries-Skihütte erfreute sich im Berichtjahre eines sehr guten Besuches. Die Zahl der eingeschriebenen Hüttenbesucher beläuft sich auf 857 Personen, so dass man unter Einrechnung derjenigen, welche sich nicht eingetragen, die Gesamtfrequenz auf mehr als 1000 Hüttenbesucher veranschlagen kann.

Die Skihütte bedurfte keiner baulichen Reparatur und befindet sich im besten Zustande. Zum Schutze der Aussenwände werden diese im kommenden Jahre verschindelt, das hiezu nötige Material ist bereits beschafft und angeliefert.

Die Hüttenbibliothek, Apotheke und Inventar erhielten auch

heuer wieder erfreulichen Zuwachs. Allen Schenkern insbesondere Herrn Amtsgerichtsrat Gerber, Herrn Steuerinspektor Kaufmann den besten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Kunstmaler Noder aus Murnau für sein prächtiges Aquarell „St. Skius“.

Markierung.

Neumarkierungen wurden im vergangenen Jahre nicht durchgeführt, dafür aber die Wegmarkierungen zum Brünsteinhaus und zur Rosenheimerhütte, sowie die Skimarkierung zur Hochries-Skihütte (ab Frasdorf) erneuert. Neue Gipfelbücher wurden auf dem Gipfel des Brünsteins, des Großtraithen und der Hochries aufgelegt.

Bibliothek.

Der Bücherschatz hat nur ganz geringe Mehrung erfahren, dagegen sollen im kommenden Jahr wieder Mittel für diesen Zweck bereit gestellt werden. Nach Ansicht unseres Bücherwirts bedarf unsere Bücherei noch sehr des Ausbaues und wäre es zu begrüßen, wollten unsere geschätzten Mitglieder und Freunde ihren schon wiederholt bewiesenen Opfersinn auch hier durch Schenkung zweckmässiger alpiner Literatur zeigen.

Der Austausch bzw. die Abgabe von Büchern erfolgt jeden Dienstag von halb 1 Uhr bis halb 2 Uhr in der Bibliothek, Flötzingenhaus 2 Stock und zwar von Mitte Oktober bis Mitte Juli. In den Sommermonaten bleibt die Bibliothek in der Regel geschlossen. In besonderen Fällen während dieser Zeit wende man sich an den zur Zeit stellvertretenden Bücherwart Herrn K. Rentamtssekretär Schweiger.

Um jeweilige rechtzeitige Einlieferung der entnommenen Schriften wird gebeten.

Unterhaltungen und Ehrungen,

Festlichkeiten jeglicher Art sind auch in diesem Jahre unterblieben.

Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft konnten im laufenden Jahre nicht verliehen werden, weil diesbezügliche Adressen dem Ausschuss nicht bekannt geworden sind und auch kein dementsprechender Antrag eingegangen ist.

Rettungswesen.

Die früher in Händen des Herrn Apotheker Hagen liegende Unfallmeldestelle in Oberaudorf hat Herr Hauptlehrer Strebl in dankenswerter Weise übernommen. Eine Inanspruchnahme der einzelnen Rettungsstationen ist nicht erfolgt.

Ausschuss.

Eine Änderung in der Zusammensetzung des Sektiosausschusses ist auch im vergangenen Vereinsjahr nicht erfolgt und

liegt die Geschäftsleitung in den Händen folgender Herren :

- * **Scheuer Josef**, Rechtsanwalt, I. Vorstand
- Finsterwalder Gg.**, Kunstmühlbesitzer, II. Vorstand
- Wippenbeck Heinrich**, Kaufmann, I. Schriftführer
- * **Amort Jakob**, Lehrer, II. Schriftführer
- Huber Josef**, Fabrikbesitzer, Kassier
- * **Baumann Karl**, Architekt, Brünsteinreferent
- Berthold Fritz**, Juwelier, Hochriesreferent
- Kämpfl Michael**, K. Postsekretär, Vergnügungsreferent
- * **Meier Josef**, K. Bahnsekretär, Markierungsreferent
- * **Schöttle Georg**, Gutsbesitzer in Brannenbourg, Inntalvertreter
- Schweiger Max**, K. Rentamtssekretär, Sports- u. Tourenref.
- * **Wachter Ludwig**, Kaufmann, Bibliothekar
- * **Wittman Josef**, Gerichtsassistent, Markierungsreferent

Wegen Einberufung verschiedener Ausschussmitglieder zum Heeresdienst ist es nötig geworden Verschiebungen in der Arbeitsteilung vorzunehmen, so hat Herr Finsterwalder wieder den Vorsitz bei allen Vereinshandlungen geführt, Herr Kämpfl hat das Brünsteinreferat übernommen, Herr Schweiger vertritt den Bibliothekar, Herr Frank hat dem Ausschuss durch zeitweise Übernahme des Hochriesreferates in Vertretung des Herrn Berthold bereitwillig erspriesliche Dienste geleistet.

* zur Zeit im Heeresdienst.

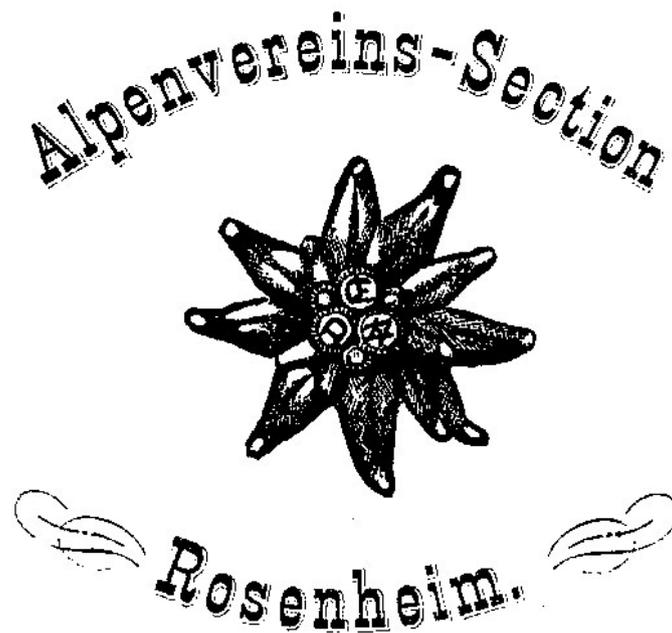
Schlusswort.

Wenn der Ernst der Weltlage es nötig macht allen oberflächlichen Vergnügungen zu entsagen darf deshalb die Freude an unserer heimatlichen Landschaft, an unseren Seen, Flüssen und Wäldern, in allererster Linie an unserer geliebten Bergwelt nicht abgestumpft werden. Nirgends drückt sich die Freude an der Natur augenscheinlicher aus als beim Bergwandern. Vorwiegend das Bergwandern bringt denen die starke Nervenarbeit leisten die nötige Entspannung. Unsere jungen Alpinisten im Schützengraben sehnen sich mit Recht nach ihrer heimischen Bergwelt und scheint hier der Hinweis angebracht, welche gewaltigen bergsteigerischen Leistungen unsere kampfgestählten Jungtruppen vollbracht haben. Die in Eis und Schnee auf alpinen Gebiet an unsere Soldaten gestellten Anforderungen zeitigen Erfolge und Heldentaten, die sich würdig den Höchstleistungen unserer Hochtouristen der Friedenszeit gleichstellen, diese in mancher Hinsicht sogar übertreffen. Dass die im Frieden betätigte Touristik und die dabei gesammelten Erfahrungen wesentlich zu solchem Gelingen beigetragen haben, steht außer Zweifel.

Es soll immer weiteren Kreisen die Möglichkeit geboten werden nicht nur im Sommer sondern auch im Winter die Berge zu besuchen u. damit zeitweise der Amtsstube oder der Werkstatt zu entfliehen; dazu ist es nötig, dass wir unsere Berggaststätten mehren und verbessern. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, der Sektion auch in schwerer Zeit die Treue zu wahren und die Vereinsinteressen fördern zu helfen, damit nach einem baldigen und guten Ausgang des Krieges unsere Sektion neuem Aufschwung entgegen geht.

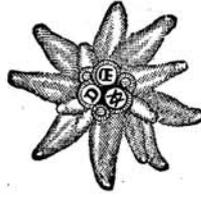
Rosenheim, im Januar 1917.

Die Sektionsleitung.



1917

40. Vereinsjahr



Bericht der Sektion Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins (E. V.) über das 40. Vereinsjahr 1917.

Der Verlauf des Jahres 1917 war ein ruhiger, ohne besondere Ereignisse und ohne ausserordentliche Beanspruchung der Tätigkeit der Sektionsleitung. Gegenüber den alles beherrschenden Kriegseignissen nimmt der Gang des Sektionslebens eine untergeordnete Stellung ein und die Forderungen der Kriegs- und Zeitverhältnisse lassen den aktionslosen Zustand der Sektion als berechtigt erscheinen.

Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl beträgt 348, von denen sich 7 Ausschussmitglieder und 74 ordentliche Mitglieder im Heeresdienst befinden. Ausser den ordentlichen Mitgliedern gehören der Sektion 4 Ehrenmitglieder an und zwar die Herren:

Fellerer Seraphin, Hauptlehrer

Mayer, Dr. Jul. k. Bezirksarzt a. D.

Rieder Max, Apotheker

von **Steinbeiss Otto**, Geheimer Kommerzienrat

Den Verlust eines Mitgliedes, des Herrn Leutnant d. R.

Max Niedermayer beklagt die Sektion und gedenkt der Hingabe seines Lebens als Opfer für das Vaterland.

Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in einer Generalversammlung und 7 Ausschusssitzungen erledigt. Ausserdem wurden 2 Vortragsabende abgehalten und zwar:

Am 27. März Vortrag des Herrn Dr. Dreyer, München über Italien und das unerlöste Südtirol.

Am 24. April Vortrag des Herrn Diploming. Joh. Finsterwalder über die diluviale Eiszeit und den Inngletscher.

Beide Vorträge waren begleitet von Lichtbildervorführungen. Der Besuch von den seitens der Zuhörer beifällig aufgenommenen Vorträgen war ein sehr guter.

Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünsteingebiet.

Der Besuch des Brünsteinhauses war im Sommer ein verhältnismässig guter; im Winter konnte wegen hoher Schneelage und Arbeitermangels eine Rodelbahn nicht hergestellt werden; auch das Skitransportverbot beeinflusste den Besuch nachteilig. Die Wirtschaftsführung der Familie Külbel war eine vorzügliche. Wegausbesserungen u. Neumarkierungen in grösserem Umfang müssen bis zur Friedenszeit zurückgestellt werden.

Hochriesgebiet.

Die Seitenalm samt Weidegrund konnte im Berichtsjahr gegen eine Summe von 500 *M* an die K. Schlossgutverwaltung Heerenchiemsee verpachtet werden. Den Wirtschaftsbetrieb auf der Rosenheimer Hütte besorgte die von der Schlossgutverwaltung Heerenchiemsee in entgegenkommender Weise abgestellte Wirtschaftlerin Marie Schuster zeitgemäss in zufriedenstellender Weise. Der Mangel an wollenen Decken konnte leider auch im vergangenen Jahre nicht behoben werden, da die Ankaufsmöglichkeit fehlte. Mit der Neueindeckung der schadhaft gewordenen Hüttenbedachung, zu welchem Zweck vom Hauptausschuss 400 *M* bewilligt wurden, muss mangels geeigneter Arbeitskräfte bis zum kommenden Frühjahr gewartet werden.

Der Besuch der Hochries-Skihütte war gleich dem Vorjahre ein guter. Baureparaturen waren nicht veranlasst. Die bereits im Vorjahr geplante Verschindelung der Aussenwände der Skihütte, wozu das Material bis zur Spatenaualm angeliefert ist, musste mangels der erforderlichen Arbeitskräfte auf das kommende Jahr zurückgestellt werden. Stiftungen für Hüttenbibliothek verdanken wir den Herren Amtsgerichtsrät Gerber, Steuerinspektor Kaufmann und den Herren Sekretr. Sölch und Weber. Ein herrliches Geschenk in Gestalt einer vorzüglichen photographischen Rundsaufnahme vom Hochriesgipfel ist dem Hüttlein von der Lichtbildabteilung der K. B. Luftschifferersatzabteilung in München zur Erinnerung an gewährte Gastfreundschaft gestiftet worden, wofür an dieser Stelle noch herzlich gedankt wird.

Wegmarkierung.

Die Tätigkeit beschränkte sich auf die Aufstellung einiger abhanden gekommener Wegtafeln im Brünstein- und Hochriesgebiet, sowie auf die Instandhaltung der Skimarkierung zur Hochries-Skihütte.

Bibliothek.

Der Bücherbestand hat durch Neuanschaffung einiger Werke eine kleine Bereicherung erfahren; die Benützung der Bücherei war gleich dem Vorjahre eine rege.

Ehrungen und Festlichkeiten.

Das silberne Edelweiss als Zeichen 25 jähriger Mitgliedschaft konnte an folgende Herren verteilt werden:

Fr. Dietl, k. Eisenbahnsekretär, München
J. Faussner, k. Präparand. Hauptlehrer, Rosenheim
Gg. Fischer, k. Eisenbahnsekretär, München
Ludw. Gleissner, k. Regier. Rat, Nürnberg
Dr. Heinr. Rothdäuscher, Rosenheim
Gg. Ziehr, k. Oberbahnverwalter, Rosenheim

Mit Glückwunsch und Dank an die Empfänger verbindet die Sektion die Bitte um Bewahrung der Anhänglichkeit.

An den Pfingstfeiertagen wurde ein Sektionsausflug auf den Brünstein, verbunden mit einer kleinen Feier des 200. Aufstiegs des Brünsteinhausverwalters Herrn Mich. Kämpfl veranstaltet.

Ausschuss.

Die vorjährige Generalversammlung hatte beschlossen, dass von einer Wahlvornahme abzusehen sei, obwohl die 3 jährige Wahlperiode abgelaufen war. Die Ausschussmitglieder erklärten sich zur Beibehaltung ihrer Stellen bereit, erachteten es aber zugleich als Notwendigkeit, dass alsbald nach Kriegsbeendigung eine Neuwahl stattfinde. Von den Ausschussmitgliedern standen im Heeresdienst die Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, 1. Vorstand
Amort Jakob, Lehrer, 2. Schriftführer
Baumann Karl, Architekt, Brünsteinreferent
Meier Josef, k. Bahnsekretär, Markierungsreferent
Schöttle Georg, Gutsbesitzer in Brannenburg, Inntalvertr.
Wachter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar
Wittmann Josef, Gerichtsassistent, Markierungsreferent
Die Geschäftsführung lag in den Händen der Herren:
Finsterwalder Gg., Kunstmühlbesitzer, 2. Vorstand
Huber Josef, Fabrikbesitzer, Kassier
Wippenbeck Heinrich, Kaufmann, Schriftführer
Schweiger Max, k. Rentamtssekretär, Bibliothekar
Kämpfl Michael, k. Postsekretär, Brünsteinreferent
Berthold Fritz, Juwelier, Hochriesreferent

Der Schriftführer Herr H. Wippenbeck musste wegen Fortzugs von Rosenheim sein Amt niederlegen; eine Neuwahl für diese Stelle soll in der Generalversammlung vorgenommen werden.

Schlusswort.

Eingeengt und eingedämmt durch Kriegsnotwendigkeiten ist zur Zeit die Ausübung alpiner Betätigung im Sektionsgebiet; Eisenbahnverkehrseinschränkung, Verpflegungsschwierigkeiten, Aufenthaltsverbot, Grenzsperr erschweren und verleiden das Bergsteigen. Selbst die Kriegsurlaubter, die mangels anderer Erholungsgelegenheiten sich mit Eifer dem wohlverdienten Bergsteigervergnügen hingeben wollen, müssen notgedrungener Weise Verzicht leisten. Die dem Bergwandern entgegenstehenden Hindernisse werden aber sicherlich nicht im Stande sein den alpinen Geist zu töten, sondern es bleibt die berechnete Erwartung, dass bei Wiederkehr friedlicher Verhältnisse die alpine Betätigung aufs neue rege wird. Für diese hoffentlich bald kommende Zeit alles bereit zu stellen, ist Ziel und Streben der Sektionsleitung; wollen auch die Mitglieder ihre Treue der Sektion in jene Zeit hinüberbewahren.

ROSENHEIM, im Januar 1918.

Die Sektionsleitung.



1918

41. Vereinsjahr



Bericht

der

**Sektion Rosenheim des Deutschen und
Oesterreichischen Alpenvereins E. B.**

über das 41. Vereinsjahr 1918.



Wie alle Kriegsjahre verlief auch das Jahr 1918, das unter dem Zeichen des Weltkrieges und der Revolution stand, für die Sektion ruhig, ohne Ereignisse und ohne außerordentliche Beanspruchung der Sektionsleitung.

I. Mitgliederstand.

Als erfreuliche Tatsache verdient hervorgehoben zu werden, daß der im Krieg zurückgegangene Mitgliederstand der Sektion sich während des Jahres bereits wesentlich hob und die Neuanmeldungen für das kommende Jahr nunmehr ein halbes Hundert bereits überschritten haben, sodaß nicht nur mit Sicherheit auf eine weitere günstige Entwicklung der Sektion, sondern auch darauf zu hoffen ist, daß die Sektion den höchsten Mitgliederstand seit der Gründung erreicht.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1918 392 gegen 348 im Vorjahre. Davon standen 78 im Felde.

Außer den ordentlichen Mitgliedern zählt die Sektion 4 Ehrenmitglieder und zwar :

Seraphin Fellerer, Hauptlehrer,
Dr. Julius Mayer, Bezirksarzt a. D.,
Max Kieber, Apotheker,
Otto von Steinbeis, Geheimer Kommerzienrat.

Durch den Tod wurden der Sektion 6 Mitglieder entzogen, nämlich die Herren :

Georg Fent, St. d. R., der bei einem Sturmangriff
sein Leben dem Vaterland opferte ;
Max Wiesnet, Postverwalter, der im Felde einer
heimtückischen Krankheit erlag ;
Dr. Anton Bichlmayr, prakt. Arzt ;
Friedrich Hagen, Oberstleutnant ;
Franz Huber, Kaufmann ;
Robert Gutten, Fabrikdirektor.

Ihnen allen wird die Sektion ein getreues Gedenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Die Geschäfte der Sektion wurden in einer ordentlichen Mitgliederversammlung und 5 Ausschusssitzungen erledigt. Außerdem wurden 2 Vortragsabende abgehalten und zwar :

Am 26. Februar Vortrag des Ehrenmitgliedes der Sektion Herrn Bezirksarztes Dr. Julius Mayer über : „Stiftsfellerstudien“ ;

Am 27. April Vortrag des Herrn Professors Max Kieber, München über : „Altes und Neues vom Wendelstein“.

Beide Vorträge, ebenso die sie begleitenden Lichtbilder wurden von den zahlreich erschienenen Mitgliedern beifälligst aufgenommen.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Br ü n s t e i n.

Das Brünsteinhaus wurde das ganze Jahr über von den Pächterleuten Familie Kälbel, der Zeit entsprechend sehr gut

bewirtschaftet. Trotz schwieriger Lebensmittelbeschaffung und erschwerter Transportgelegenheit konnten durch die Unermüdblichkeit der Wirtin alle Gäste zur Zufriedenheit verpflegt werden. Ab Mai steigerte sich der Besuch des Hauses gegen die vorhergegangenen Kriegsjahre wesentlich. Im Fremdenbuch sind 3400 Einträge ersichtlich.

Der Dr. Julius Mayer-Weg, der alte Gipfelweg und der Weg zum Tadelwurm wurde vom Pächter notdürftig ausgebessert. Die Rodelbahn war meist fahrbar.

Hochriesgebiet.

Seit Eröffnung der Skihütte auf dem Gipfel der Hochries sind nun 5 Jahre verflossen. Der anhaltend gute Hüttenbesuch hat gezeigt, daß die Auswahl des Hüttenplatzes überaus glücklich war und die Hütte einem wirklichen Bedürfnis des mächtig aufblühenden Schneeschuhlaufes entsprach. Das beste Bild über die Entwicklung des Hüttenverkehrs geben die zur Sektionskasse innerhalb der 5 Kriegswinter abgelieferten Nettoerträgnisse an Hüttengebühren, die bereits die Summe von 2600 Mk., also die Hälfte der gesamten Baukosten überschritten haben. Dieses schöne Ergebnis ist zum großen Teil der selbstlosen Tätigkeit der Sektionsmitglieder, welche das Kleinod sorgsam hüteten und den Betrieb fortwährend überwachten, zu verdanken.

Leider blieb auch dieses Hüttlein in diesem Jahre vor Einbrüchen nicht verschont. Außer einigem Materialschaden ist der Verlust des zweiten Hüttenbuches, welches manch schöne Skizzen in sich barg, zu beklagen. Die Skihütte ist jedoch wieder in gutem Zustande und hat durch die in diesem Jahre vollzogene Verschindelung der Wetterseite eine wesentliche Verbesserung erfahren. Man darf darauf hoffen, daß einerseits die mächtig fortschreitende Entwicklung des Schneeschuhlaufes, andererseits die Erleichterung des Zugangs zu einem bisher wenig bekannten Ski-gebiet, fortwährend reges Leben in unsere Hütte bringen wird. In nicht zu ferner Zeit wird wohl an einen Erweiterungsbau oder an die Erbauung einer zweiten Skihütte auf halbem Wege zum Gipfel herangetreten werden müssen.

Die Rosenheimer Hütte an der Hochries war nur mangelhaft bewirtschaftet, doch wird im kommenden Sommer ab 1. Juni die volle Bewirtschaftung wieder aufgenommen und bis 1. Oktober durchgeführt werden.

Wegbau und Wegmarkierungen.

Die Zeitverhältnisse verboten es, an größere Wegbauten heranzutreten. Auch die Ausbesserungen der Wege mußten auf das allernotwendigste beschränkt werden. Der Weg zum Brünstein von Wildgrub aus wurde einer gründlicheren Verbesserung unterzogen. Insbesondere wurde die Strecke vom Moderegger Marterl bis zum Kaufmanngatterl unter Beiziehung der mitbeteiligten 8 Alpenfahrer wesentlich verbessert.

Im Hochriesgebiet und zwar am Spatenauerweg mußte eine durch Schneedruck gänzlich zerstörte Brücke unterhalb des Feuchtecks durch entsprechenden Wegumbau ersetzt werden. Weitere Wegverbesserungen mußten wegen Mangel an Arbeitskräften dem kommenden Jahre vorbehalten werden. Insbesondere die Zugangswege zur Hochries von Grainbach aus über den sogenannten Mosergraben, über Duft und Spatenau, ferner vom Tazelnwurm zum Brünstein werden einer gründlichen Ausbesserung unterzogen werden müssen. Die Erhebungen über die Unterhaltungspflicht seitens der weiter beteiligten Weginteressenten sind noch im Gange.

Die Wegmarkierung blieb beschränkt auf die Neuaufstellung abhanden gekommener Wegtafeln, auf die Erneuerung der Skimarkierung zur Hochries und auf Feststellung der weiter benötigten Wegtafeln. Eine wiederholte vollständige Begehung des gesamten Sektionsgebietes und Aufzeichnung der neu anzubringenden Tafeln ist in Aussicht genommen.

Leider mußte in den letzten Jahren festgestellt werden, daß Wegtafeln aus Mutwillen zer schlagen und gerade an Wegkreuzungen entfernt wurden. Besonders im Hochriesgebiet, in der Nähe des Duftbräu's sind wiederholt aufgestellte Wegtafeln innerhalb kürzester Zeit wieder verschwunden.

Die Skimarkierung vom Brünsteinhaus über Sudelfeld nach Bayrischzell wird noch in diesem Winter zum Abschluß gebracht werden.

IV. Bibliothek.

Der Bücherbestand hat nur einen kleinen Zuwachs erfahren, da mit Rücksicht auf die hohen Preise und die geringe Haltbarkeit der Bücher von einer größeren Anschaffung abgesehen wurde. Für das nächste Vereinsjahr sind dagegen 200 Mk. für Büchereinkauf vorgesehen, sodaß eine erfreuliche Mehrung möglich ist. All die Jahre her haben auch die Mitglieder und Freunde der Bücherei Schenkungen in alpiner Literatur überwiesen. Der Büchertwart möchte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die Bitte um weitere willkommene Zuwendungen hiemit auszusprechen. Die Bibliothek Flöhingerhaus 2. Stock ist von Mitte Oktober bis Mitte Juli jeden Dienstag von 1— $1\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. Um rege Benützung und besonders auch um rechtzeitige Einlieferung der entnommenen Bücher wird gebeten. In den Sommermonaten bleibt die Bibliothek geschlossen, jedoch ist in besonderen Fällen der Büchertwart gerne zur Abgabe von Karten, Reiseführern usw. bereit.

V. Ehrungen.

Das silberne Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurde folgenden Herren erteilt:

Josef Heliel, Holzhändler, Rosenheim
Martin Huber, Hauptlehrer, Hebertsfelden
Abalbert Kaufmann, Steuerinspektor, Rosenheim
Ludwig Körle, Oberstleutnant, Rosenheim
Josef Schmidt, Privatier, Rosenheim
Dr. Josef Ziegler, Sanitätsrat, Kiefersfelden
Andreas Zwack, Tapezierermeister, Rosenheim.

VI. Ausschuß.

Nach Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung des Jahres 1916 war wegen Fortdauer des Krieges auch in diesem

Jahre von einer Neuwahl des Ausschusses abzusehen. Die Ausschußmitglieder erklärten sich zur Beibehaltung ihrer Stellen bereit, betonten aber neuerdings die Notwendigkeit einer sofortigen Neuwahl nach Beendigung des Krieges. Herr Professor Schneider wurde an Stelle des nach München verzogenen bisherigen 1. Schriftführers Wippenbeck mit diesem Amte von der Generalversammlung betraut.

Von den Ausschußmitgliedern standen noch im Kriegsdienste die Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender
Amort Jakob, Lehrer, 2. Schriftführer
Meier Josef, Bahnsekretär, Markierungsreferent
Schöttle Georg, Gutsbesitzer, Inntalvertreter
Wittmann Jos., Gerichtsassistent, Markierungsreferent.

Die Geschäftsführung lag in den Händen der Herren:

Finstervalder Georg, Kunstmühlbesitzer, 2. Vorsitzender
Huber Josef, Fabrikbesitzer, Kassier
Schneider Josef, Professor, 1. Schriftführer
Schwaiger Max, Rentamtssekretär, Hochriesreferent
Wächter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar
Baumann Karl, Architekt, Brünsteinreferent
Kämpfel Michael, Postverwalter, Brünsteinreferent
Berthold Fritz, Juwelier, Hochriesreferent.

Der Weltkrieg ist beendet. Die Revolution hat durch die stattgehabten Wahlen zu den Nationalversammlungen einen gewissen Abschluß erreicht. Der Friede ist nicht mehr ferne. In tiefster Dankbarkeit gedenken wir Aller, die ihr Leben dem Vaterlande opferten. Ihr Andenken wird uns heilig sein! Den Heimkehrenden aber unsern Gruß aus dankerfülltem Herzen. Möge es ihnen vergönnt sein, von allen Schrecken des Krieges wieder Erholung zu finden an Geist und Körper in unseren lieben

Bergen, sie durchstreifend im Prangen des Sommers oder auf flüchtigen Ski sie betwundernd in märchenhafter Winterpracht. Beides möglichst zu erleichtern, wird auch künftighin Ziel und Streben der Sektion sein.

Rosenheim, im Januar 1919.

**Der Ausschuß der Sektion Rosenheim
des D. u. Oe. Alpenvereins.**



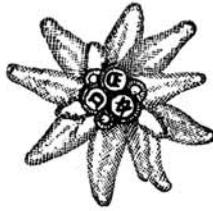
Buchdruckerei Rosenheimer Anzeiger

Högner & Groffe



1919

42. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Ö. Alpenvereins e. V.
über das 42. Vereinsjahr 1919.

Das erste Friedensjahr, wenn man es so bezeichnen darf, ist vorüber. Eine Fülle gewaltiger Aufgaben harrete ihrer Lösung. Doch nicht alle Anforderungen konnten verwirklicht werden; dazu war das wirtschaftliche und politische Innen- und Außenleben unseres Vaterlandes zu großen Erschütterungen und Veränderungen unterworfen. Erst gegen Ende des Jahres trat darin einigermaßen Ruhe und Stabilität ein, und es ist zu hoffen, daß dieser Zustand auch für die Zukunft anhalten und so die Grundlage für die Heilung der dem Alpenverein durch den Weltkrieg gebrachten schweren Schäden und für seine gedeihliche Fortentwicklung schaffen wird.

Daß das alpine Leben trotz der verschiedenen Hemmnisse sich bereits wieder in kräftiger Aufwärtsbewegung befindet, zeigt die enorme Steigerung der bergsteigerischen Tätigkeit, an der alle Bevölkerungsschichten teil haben. Fast möchte man ausrufen: „Weniger wäre mehr“, wenn nicht allen Bedenken, die sich aufdrängen, der sittliche und volkswirtschaftliche Wert, der in dieser Betätigung liegt, voranzustellen wäre. Unsere herrlichen Berge sollen der Gesundbrunnen werden für unser durch Unruhen, Not und Entbehrungen geschwächtes und zerrissenes Volk, und dieser Born bietet Labung einem Jeden ohne Unterschied des Ranges und Standes, wenn er nur mit der nötigen Liebe und Ehrfurcht aus ihm schöpft. Die Zunahme der Zahl der Bergsteiger ist deshalb freudigst zu begrüßen. Darin, daß Tausende und Abertausende, der revolutionsschwangeren, stickigen Luft der Großstädte überdrüssig, Erholung in reiner, freier Bergluft, in der großen, gewaltigen Gottesnatur mit ihren ehernen, unverrückbaren Gesetzen und mit ihren reinsten Freuden und

Genüssen suchen, liegt eine Hoffnung auf Anfänge einer sittlichen und ethischen Erneuerung unseres Volkes. In der richtigen Erkenntnis und Förderung dieses Zuges der Zeit liegt wohl die vornehmste Aufgabe des Alpenvereins für die nächste Zukunft, und als eines der wichtigsten Mittel für die Verwirklichung dieser Aufgabe wird die Heranziehung und Erziehung der Jugend für das bergsteigerische Leben zu betrachten sein. Die Vorarbeiten zur Bildung einer Jugendgruppe und für Jugendwanderungen sind in unserer Sektion bereits in Angriff genommen und versprechen einen schönen Erfolg.

I. Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl erreichte in diesem Jahre ihren höchsten Stand seit Bestehen der Sektion; sie betrug am 31. Dezember 1919 510 gegen 392 am Ende des Vorjahres. Eine große Zahl von Neuanmeldungen liegt bereits wieder vor, so daß im kommenden Vereinsjahr die Mitgliederzahl auf weit über 600 sich erhöhen wird.

Zu den 4 Ehrenmitgliedern, die der Verein bisher zählte, kam im abgelaufenen Vereinsjahre ein weiteres in der Person des seith. II. Vorsitzenden, Herrn Georg Finsterwalder, Mühlbesitzers in Landmühle, der 28 Jahre ununterbrochen dem Ausschusse angehörte. Mit treuester Hingebung hat Herr Finsterwalder in allen Vorstandsstellen der Sektion unschätzbare und unvergeßliche Dienste geleistet. Mit allen wesentlichen Unternehmungen der Sektion ist sein Name verknüpft. Er war seinerzeit rühriges Mitglied des Brünsteinhausbauausschusses und die Arbeit für unser Hochriesgebiet fand in ihm den tatkräftigsten Förderer. Die Sektion hat daher Herrn Finsterwalder nur ein Zeichen pflichtschuldiger Dankbarkeit gegeben, wenn sie ihn hat, die Ehrenmitgliedschaft anzunehmen.

Der Tod entriß der Sektion 4 Mitglieder, nämlich die Herren:

Dr. Georg Babinger in Rosenheim,

Assessor Link in Rosenheim,

Forstmeister Albert Fürst in Reit i. W.,

Eugen Grünwald in Rosenheim (welch letzterer im wilden Kaiser bei Ueberkletterung des Totensessels und der Kleinen Halt sein junges, hoffnungsvolles Leben einbüßte).

Ihnen allen wird die Sektion ein treues Gedenken bewahren.

II. Veranstaltungen, Versammlungen, Vorträge.

Das innere Vereinsleben spielte sich in einer ordentlichen Mitgliederversammlung und 5 Ausschußsitzungen ab.

Am 27. März 1919 veranstaltete die Sektion einen Unterhaltungsabend mit Lichtbildern aus dem Inn- und Chiemgau, die Herr Kämpfl mit treffenden, humorvollen Worten begleitete. Der Hauptzweck des Abends war jedoch die Ehrung des bisherigen II. Vorsitzenden, Herrn Finsterwalder durch Ueberreichung einer kunstvoll gefertigten Ehrenmitgliedsurkunde.

Der 27./28. September 1919 sah auf dem Brünstein eine gemütliche Feier der Sektionsmitglieder zur Erinnerung an das 25 jährige Bestehen des Brünsteinhauses.

Am 3. Dezember 1919 hielt Herr Professor Enzensperger aus München, vor zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern und den Schülern der hiesigen Mittelschulen einen mit Lichtbildern reich geschmückten, insbesondere von der Jugend stürmisch aufgenommenen Vortrag über „Jugendwanderungen“, worin er seine Zuhörer in das „Paradies alpiner Jugendwanderungen“ führte.

Am 19. Dezember 1919 führte eine von der Sektionsleitung einberufene Versammlung für schifahrende Mitglieder zur Gründung einer Schiabteilung, zu deren I. Vorsitzenden Herr Professor Schneider gewählt wurde.

Von der Abhaltung einer Faschingsunterhaltung wurde im Jahre 1919 mit Rücksicht auf die traurige Lage unseres ganzen Wirtschaftslebens abgesehen.

Während der Wintermonate fanden sich Mitglieder der Sektion jeden Donnerstag abends im Nebenzimmer des „Hofbräu“ zu geselliger Unterhaltung zusammen. Diese Abende werden auch für die Zukunft fortbestehen. Es ergeht an die Vereinsmitglieder die Bitte, sich dazu recht zahlreich einzufinden.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiete,

a) Brünstein.

Das Brünsteinhaus hat sich von den Benachteiligungen (des Krieges so ziemlich wieder erholt.

Die Bewirtschaftung des Hauses durch die Pächtersfamilie Josef und Margaretha Kübel war eine zufriedenstellende; nennenswerte Klagen sind nicht laut geworden. Der Besuch war im Sommer sehr gut; das Haus war öfters überfüllt. In den Wintermonaten flaute der Besuch sehr merklich ab; der Rodelsport ist auffallend zurückgegangen. Im Fremdenbuch haben sich 3871 Personen eingetragen.

b) Hochries.

1. Rosenheimer Hütte.

Der Betrieb im Gebiete der Hochries hat im Vereinsjahr 1919 keine wesentlichen Neuerungen erfahren.

Die Wege wurden zum Teil ausgebessert mit Beihilfe der angrenzenden Almbesitzer.

Die Seitenalm als Unterkunfthütte zeigt von Jahr zu Jahr, daß sie den Anforderungen eines geregelten Touristenbetriebs nicht mehr genügt. Trotz aller Schwierigkeiten wird sich eine Abhilfe nicht mehr zu lange hinausschieben lassen.

Am 21. Dezember hat die harmlos aussehende Hochries seit unserem Gedenken das erste Lawinenopfer gefordert. Ein Frl. Ortmann aus München wollte von Nußdorf über die Seitenalm

in Begleitung eines Herrn zur Schihütte aufsteigen, beim Ueberqueren der Steilhänge auf der Nordseite ging durch Abtreten eines Schneebrettes eine Lawine zu Tal, welche die Dame mit in die Tiefe riß und dort unter den Schneemassen begrub. Erst 6 Tage später konnte die Leiche durch die Reichwehrtruppen und Sektionsmitgliedern geborgen werden, nachdem verschiedene Herren der Sektion und Bauern aus Grainbach gleich nach Bekanntwerden des Unfalls eine ergebnislose Rettungsaktion unternommen hatten.

2. Skihütte.

Im 6. Betriebsjahre hat die Hochries-Skihütte sehr guten Besuch erfahren.

Nach den Eintragungen im Hüttenbuch gewinnt die Besucherzahl aus den Reihen auswärtiger Sektionen zusehends; ja es können sogar Stammgäste aus diesen Kreisen konstatiert werden. Beschwerden, Reklamationen oder sonstige Komfortwünsche wurden bislang nicht eingebracht, wohl aber über die Zweckmäßigkeit und Vollständigkeit der Hütteneinrichtung und dem auf dem Hüttlein herrschenden kameradschaftlichen Hüttengeist zuweilen ein Lob gesendet.

Während der hochgehenden Räteherrschaft in Rosenheim hat unser Hüttlein auch so manchem geiselfähigen Bürger und Bürgerssohn als Schutzburg dienen müssen. Die Tage dieser Vogelfreiheit werden bei Manchem unvergeßlich bleiben.

Die Hütte selbst ist in gutem baulichen Zustande und hat den verschiedenen harten Stürmen wacker Stand gehalten.

Leider muß der Hüttenwart in diesem Jahr auch über weniger Erfreuliches berichten:

Gleich dem Vorjahre wurden auch in diesem Jahre an der Skihütte wiederholt Einbruchsversuche gemacht und zwar durchgehends an Werktagen.

Im übrigen wünscht der Hüttenwart für die kommenden Jahre tatkräftige Unterstützung speziell aus den Reihen der jüngeren Mitglieder und nicht zuletzt auch von den übrigen Mitgliedern „selbstloses“ Mitarbeiten.

An Schenkungen sind dem Hüttlein prächtige Hütten- und Gipfelbücher überwiesen worden von den Mitgliedern Schauer Zuffenhausen und Gasteiger in Rosenheim. Den edlen Stiftern an dieser Stelle herzlichen Dank.

c) Touristik und Wintersport.

Zur Förderung der Touristik speziell des Wintersportes hat sich der Ausschuß die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen insbesondere von Skiern aus Heeresbeständen sehr angelegen sein lassen. Es wurde Material für ca. 2000 Mk. angekauft. Die Abgabe dieser Gegenstände — durchwegs neues und gutes Material — konnte zu verhältnismäßig billigen Preisen erfolgen. Ueber die Gründung einer Schiabteilung ist an anderer Stelle berichtet.

d) Wegbau.

Im Gebiet der Hochries wurde der Weg von Grainbach durch den Mosergraben unter Beiziehung der mitinteressierten Almfahrer einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Weiters ist die Ausbesserung des Spatenau-Weges vertragsmäßig auf Kosten der Sektion vollzogen worden.

e) Rettungswesen.

Nach den bisherigen Ueberlieferungen bestehen Rettungsstellen in Oberaudorf, am Brünsteinhaus, in Regau, Tatzlwurm, Kiefersfelden, Fischbach und Törwang. Das Rettungswesen bedarf einer gründlichen Organisation und die Errichtung einer Rettungsstation in Frasdorf wird im Benehmen mit der weiters interessierten Alpenvereins-Sektion Oberland in tunlichster Bälde in die Wege zu leiten sein.

Für die Hochriesfahrer ist ein Rettungsschlitten bei der letzten Riesenalm hinterstellt.

Im Dezember 1919 hat sich am Nordabhang der Hochries ein Lawinenunglück ereignet, worüber an anderer Stelle berichtet ist. An dieser Stelle seien bei dieser Rettungsexpedition beteiligten Reichswehrangehörigen und 5 Herren der Sektion Rosenheim für ihr opferwilliges Eintreten der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.

f) Markierung.

Die Tätigkeit in diesem Referat war im abgelaufenen Jahre eine sehr beschränkte, die ihre Begründung in den steten Unruhen, Zugssperren, sowie in dem Mangel und der Teuerung geeigneten Markierungs-Material findet.

Auf den Hauptanstiegrouen zum Brünstein wurden die Markierung erneuert und Wegweiser und Tafeln aufgestellt.

Im Hochriesgebiet wurde eine Wintermarkierung für Schiläufer über das Riesenalmplateau durchgeführt.

Durch Wiederanbringung weggerissener Wegtafeln wurde im übrigen Gebiet teilweise eine Besserung in der Markierung geschaffen.

g) Bibliothek.

Der Bücherbestand wird nach vollem Eingang einen Zuwachs von 15 Büchern erfahren.

Mit Rücksicht auf die hohen Bücherpreise werden im diesjährigen Etat 300 Mk. für Bücheraufkauf vorgesehen.

Von Mitgliedern und Freunden der Bibliothek sind in diesem Jahre leider keine Schenkungen in alpiner Literatur erfolgt und möchte daher der Bücherwart die Bitte um solch willkommene Zuwendungen nicht unterlassen.

Der Besuch der Bibliothek läßt leider sehr zu wünschen übrig, nicht minder die rechtzeitige Einlieferung der entnommenen Bücher und deren sorgliche Behandlung.

Die Bibliothek Flötzingerhaus II. Stock ist jeden Dienstag von 1—1½ Uhr geöffnet. In der Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober bleibt sie geschlossen, in besonderen Fällen werden aber gerne Karten und Reiseführer usw. abgegeben.

VI. Ausschuß.

Der durch die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Februar 1919 neugewählte Ausschuß besteht aus den Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, I. Vorsitzender,
Schneider Josef, Professor, II. Vorsitzender,
Senft Hans, Kaufmann, Kassier,
Wittmann Josef, Gerichtsexpedito, I. Schriftführer,
Huber Beppo, Fabrikant, II. Schriftführer,
Kämpfl Michael, Postverwalter, Brünsteinreferent,
Schwaiger Max, Gebühren-Rechnungskommissär, Referent für
Wintersport und Schihütte,
Berthold Fritz, Goldarbeiter, Hochriesreferent,
Wachter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar,
Helzel Josef, Holzhändler, Wegbau,
Meier Josef, Bahnexpedito, Markierungsreferent,
Finsterwalder Georg, jun., Markierungsreferent,
Silbernagl Josef, Schmid, Tourenwart.

Die nächste Zeit gilt, wie schon eingangs erwähnt, dem Wiederaufbau des an wirtschaftlichen und ethischen Werten durch den Weltkrieg Verlorengegangenen, und darin fühlt sich der Alpenverein eins mit allen ordnungsliebenden Elementen im engeren und weiteren Vaterlande. Der Alpenverein im Besonderen ist berufen, der in den letzten Jahren unter dem bergsteigenden Publikum immer mehr um sich greifenden Verwilderung der Sitten mit allen Mitteln entgegenzuarbeiten. Hierzu bedarf er aber der tätigen Mitwirkung jedes anständigen Bergfreundes, sei es durch Einwirkung auf die Jugend in erzieherischem Sinne, sei es durch ernste Zurechtweisungen oder, bei Leuten, die glauben, die Freiheit der Berge zu Unfug und Rohheit benützen zu dürfen, durch ausgiebige Selbsthilfe. Nur so wird den guten, alten Bergsitten wieder Eingang und Geltung verschafft werden können.

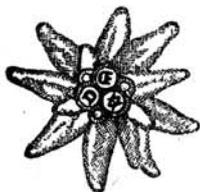
Rosenheim, im Februar 1920.

**Der Ausschuss
der Sektion Rosenheim des
D. u. Oe. Alpenvereines.**



1920

43. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V.
e. B.

über das 43. Vereinsjahr 1920.

In ruhiger, durch keine besonderen Vorkommnisse gestörter Tätigkeit arbeitete die Sektion im Jahre 1920 am weiteren Ausbau des Vereins. Sie wurde dabei, insbesondere in den die Wintertouristik betreffenden Fragen, nach Kräften unterstützt von der vor Jahresfrist ins Leben gerufenen Schiabteilung.

Ein besonderes Augenmerk wurde dem ausübenden Bergsport zugewendet, der während der langen Kriegszeit eine bedeutende Einschränkung sich gefallen lassen mußte. Eine Reihe von Führungstouren mit Unterweisungen in der Klettertechnik und dem sonst für einen Bergsteiger Wissenswerten wurden, durch den Tourenwart und den Jugendführer unternommen und es wurde damit wieder ein Anfang für die Heranbildung eines gesunden, bergfrohen und berg erfahrenen Nachwuchses gemacht. An alle jungen und alten Vorkämpfer in Fels und Firn sei gleich hier die dringende Bitte gerichtet, es möchten sich recht viele von ihnen zur Uebernahme solcher Führungstouren bereit erklären. Am Dank der bergbegeisterten Jugend und der Sektion soll es nicht fehlen.

Die Sektion nimmt für sich das begründete Recht in Anspruch, als eine Bergsteigersektion zu gelten. Sie konnte sich aber trotzdem nicht entschließen, der im abgelaufenen Jahre innerhalb des Alpenvereins gebildeten „Bergsteigergruppe“ beizutreten, obwohl sie mit den Zielen und Bestrebungen dieser Gruppe in der Hauptsache übereinstimmt. Nach Ansicht der Sektion birgt der von dieser Gruppe eingeschlagene Weg in sich die Gefahr einer Zersplitterung des Alpenvereins und einer für seinen Bestand schädlichen Klassifizierung der Mitglieder. Man wird in dieser Frage bis zur besseren Klärung der Ziele der Bergsteigergruppe eine abwartende Haltung einnehmen.

Mitgliederstand am 31. Dezember 1919: 510, am 31. Dezember 1920: 740.

Durch Tod wurden der Sektion 3 ihrer anhänglichsten und verdienstvollsten Mitglieder entzogen, nämlich
ihr hochgeschätztes Ehrenmitglied Herr Geh. Kommerzienrat
Dr. Otto von Steinbeis in Brannenburg,
Herr Max Köppl, Zählermonteur in Rosenheim,
Herr Rechtsanwalt Kagerer in Rempten.

Die Sektion wird ihrer immer in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Das silberne Edelweiß wurde verliehen an:

1. Frau K u s t e r m a n n, Oberstudienratsgattin in Burghausen,
2. Herrn Steuerinspektor K a u f m a n n, Rosenheim,
3. Herrn Oberregierungsrat S c h r e i t m ü l l e r, Würzburg,
4. Herrn Kommerzienrat K o p p i s c h, Kolbermoor,
5. Herrn Dr. N e u m ü l l e r, Laufen,
6. Herrn Steuerinspektor S c h w e i g e r, Rosenheim,
7. Herrn Buchdruckereibesitzer S t e f f e n s, Rosenheim.

Sie alle beglückwünscht die Sektion zu dieser Ehrung und bittet, die bisher bewiesene Anhänglichkeit und Treue dem Verein auch fernerhin zu bewahren.

1 ordentliche und 1 außerordentliche Mitgliederversammlung wurden abgehalten. Der Ausschuß tagte in 13 Sitzungen.

Nach 6 freud- und festlosen Jahren bot die Sektion ihren Mitgliedern wieder eine Fastnachtsunterhaltung im Rahmen eines alpinen Kränzchens mit einem von Herrn Rämpfl verfaßten und von Mitgliedern ausgezeichnet wiedergegebenen Schwank, der sich „Alpinismus einst und jetzt“ betitelte. Der Saal war zum Brechen voll und die Stimmung an urwüchsiger Fröhlichkeit nicht zu übertreffen.

Die für das Frühjahr geplanten Vorträge mußten wegen Verhinderung der betreffenden Herren unterbleiben. Dafür wurde den Mitgliedern reichlich Entschädigung geboten durch die Vorträge des Herrn Bezirksamtmanns Julius Schmidt, Rosenheim über seine Ersteigung des Campanile di Val Mantana und der kleinen Zinne, des Herrn Dr. Karl Vechleuthner, Rosenheim, über die Hygiene des Wintersports und des Herrn Dr. Nikolai, München, über den Schilaufl. Die Vorträge waren von herrlichen Lichtbildern begleitet und fanden ein aufmerksames und dankbares Publikum.

Hütten und Hüttenbewirtschaftung.

1. Brünsteinhaus.

Das Haus und Inventar befinden sich in tadellosem Zustande. Die Bewirtschaftung durch die Eheleute Kälbel war zufriedenstellend. Die Hüttenbesucher betrug nach dem Fremdenbuch 5800. Das Uebernachtungsbuch weist 800 Einträge auf.

Mitte Juni wurde ein Sektionsausflug auf den Brünstein veranstaltet.

Die Rodelbahn konnte wegen der hohen Arbeitslöhne noch nicht wieder in Betrieb genommen werden.

2. Rosenheimer Hütte auf der Hochries.

Der touristische Verkehr war gleich dem Vorjahre ein reger. Die Hüttenbewirtschaftung ließ nichts zu wünschen übrig. Wiederholte starke Gewitterstürme verursachten an den drei Hütten schweren Schaden, dessen Beseitigung die gesamte Pachtinnahme in Anspruch nahm.

Nicht unbeträchtlichen Schaden erlitten die Rosenheimerhütte und deren Inventar durch wiederholte Einbrüche. Unaufschieb- bare Verbesserungsarbeiten an den Gebäulichkeiten und den Zugangswegen werden im kommenden Jahre große Ausgaben verursachen. Bei der Neuverpachtung der Wirtschaftshütte wie der Umweide muß unbedingt einem langfristigen Pachtvertrage und einer entsprechenden Erhöhung der Pachtsumme nähergetreten werden.

3. Hochries-Schihütte.

Die im heurigen Winter wiederholt eingetretenen Verkehrs- einschränkungen haben insbesondere den Sonntagsbesuch der Ski- hütte wesentlich gemindert. Gleichwohl war die gesamte Hütten- frequenz nicht schlecht und die Reineinnahme betrug über 1200 Mark. Unliebsame Vorkommnisse zwangen den Hüttenwart, die Skihütte für den Sommerverkehr zu sperren, mit Doppelschloß zu versehen und weitere Vorsichtsmaßregeln gegen Einbrüche zu treffen. Für Inventarergänzung und Hütteninstandhaltung mußten ca. 500 Mk. verausgabt werden. Weitere, nicht unbe- trächtliche Ausgaben erwachsen im kommenden Jahre. Im Berichtsjahre konnte eine wesentliche Ausgabeneinsparung noch dadurch erzielt werden, daß das für den Winter erforderliche Brennholz durch einige Sektionsmitglieder beigebracht wurde. Den Mitarbeitern sei an dieser Stelle herzlicher Dank der Sektion und des Hüttenwerts ausgesprochen. Unser Dank gebührt auch dem seitherigen Hüttenwart Fritz Berthold wie dem leider zu früh aus dem Leben geschiedenen, unermüdlichen Sektionsmitglied Röppl für deren seit Erbauung der Hütte in uneigennützigster Weise geleisteten Dienste. Was beide geleistet, gehört der Hütten- geschichte an.

Wegbau und Markierung.

Alle Anstiegs- und Gipfelwege zum Brünstein wurden aus- gebessert.

Neumarkiert wurden: Die Wege vom Brünsteinhaus zum Traiten und nach Bayrischzell, von Törwang und Grainbach zur Hochries, vom Duft zum Feuchted und zum Heuberg.

Wintertouristik.

Die Schiabteilung zählt nach 1 jährigem Bestehen schon 106 Mitglieder. Ihre Tätigkeit im Winter 1919/20 war durch Verkehrssperre und Schibeförderungsverbot stark beeinträchtigt. Der für Ende Dezember 1919 geplante Schikurs konnte wegen der ungünstigen Schneeverhältnisse nicht durchgeführt werden. Die sportliche Betätigung der Schiläufer war aber trotz der mißlichen Verhältnisse eine sehr rege und es gab begeisterte An- hänger des Schilaufs genug, die lieber eine mehrstündige Fuß- wanderung oder Radfahrt mit in den Kauf nahmen, als daß sie dem liebgewonnenen Sport entsagten. — Führungstouren wurden mit 11 bzw. 8 Teilnehmern veranstaltet in das Hoch- ries- und Geigellsteingebiet.

Bücherei.

Der Besuch der Bücherei hat erfreulicherweise sehr zugenommen. Sehr begehrt waren Karten und Führer, die aber zum Teil veraltet sind und deshalb einer Ergänzung und Erneuerung bedürfen. In den Etat für 1921 wurden zu diesem Zweck größere Mittel bereitgestellt.

Die Einlieferungszeit für die entnommenen Bücher usw. wird nicht immer eingehalten. Ebenso läßt die sorgliche Behandlung der Bücher zu wünschen übrig. Eine Besserung in dieser Hinsicht dürfte eintreten.

An die Mitglieder ergeht die dringende Bitte, die Sektionsbücherei durch freiwillige Zuwendungen zu bereichern, da bei dem hohen Bücherpreis die zur Verfügung stehenden Mittel Anschaffungen nur in bescheidenen Grenzen gestatten.

Der Vorstand setzt sich für 1921 zusammen aus den Herren:

1. Rechtsanwalt Scheuer, 1. Vorsitzender,
2. Studienprofessor J. Schneider, 2. Vorsitzender, zugleich Vorsitzender der Schi-Abteilung,
3. Apotheker Dr. Rothdaußer, Kassier,
4. Gerichtsexpeditior Wittmann, 1. Schriftführer,
5. Fabrikant Beppo Huber, 2. Schriftführer,
6. Postverwalter Kämpfl, Brünsteinreferent,
7. Steuerinspektor Schweiger, Hochriesreferent,
8. Schmiedemeister J. Silbernagl, Tourenwart,
9. Obersteuersekretär Rummel, Tourenwart,
10. Kaufmann Ludwig Wächter, Bücherwart,
11. Oberrechnungsführer J. Meier, Markierungsreferent,
12. Georg Finsterwalder jr., Landmühle, Markierungsreferent,
13. August Schluttenhofer, Maler, Markierungsreferent,
14. Holzhändler Heliel, Jugendwanderungen,
15. Kaufmann Hans Senft, Geschäftsstelle.

Schlusswort.

Die Erhöhung des an den Hauptverein abzuführenden Beitrages und die weitere Geldentwertung veranlaßten die Sektion, den Gesamtjahresbeitrag ab 1. Januar 1921 auf 18.— Mk. festzusetzen. Die Sektion hofft, daß diese kleine Beitragserhöhung, welche das Aeußerstnotwendige darstellt, wessen die Sektion zur Erfüllung ihrer dringendsten Aufgaben bedarf, von den Mitgliedern als eine zwingende Notwendigkeit erkannt wird und keinen Grund bilden darf, das Interesse der Mitglieder an der alpinen Sache und an den hehren Zielen des Alpenvereins zu vermindern.

Zum Schluß sei an alle Mitglieder der Sektion und alle wahren Bergfreunde die Bitte gerichtet, an der körperlichen und geistigen Ertüchtigung unserer Jugend, an der Beredelung der Sitten in unseren geliebten Bergen und an ihrer Reinhaltung nach Kräften mitzuarbeiten und den Alpenverein in seinen idealen Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen.

Der Sektions-Ausschuß.

Merfblatt

Der **Mitgliedsbeitrag** beträgt 18.— Mk. Die Beitrags-
erhebung erfolgt von den in Rosenheim wohnenden Mit-
gliedern durch den Ueberbringer der Mitgliedskarte bezw.
der Jahresmarke und von den auswärts wohnenden Mit-
gliedern durch Postnachnahme.

Die **gebundene Zeitschrift** erhalten nur jene Mitglieder,
welche die Bestellkarte an die Sektion eingeschendet haben.

Aufenthalts- und Wohnungsänderungen wollen sofort
dem Kassier Dr. Rothdäuscher, priv. Apotheker in Rosen-
heim, Herbststraße 23, mitgeteilt werden.

Die **Geschäftsstelle** für die in Rosenheim wohnenden Mitglie-
der befindet sich bei Kaufmann Hans Senft in Rosenheim,
Münchenerstr. 2. Hier erfolgt Ausgabe neuer Mitglieds-
karten und deren Abstempelung, sowie Verkauf des Vereins-
zeichens (Edelweiß).

Von den **Sektionshütten** ist das Brünsteinhaus ganz-
jährig und die Rosenheimerhütte auf der Hochries in
der Zeit von Anfang Juni mit September bewirtschaftet.

Die **Schihütte** auf der Hochries ist im Sommer nicht zugänglich;
in den Wintermonaten erfolgt Abgabe der Schlüssel
beim Hüttenwart, Steuerinspektor Schweiger in Rosenheim,
Prinzregentenstraße 14/0. Mit dem Alpenvereinschlüssel
allein ist die Schihütte nicht zu öffnen.

Mitgliedern, welche **25 Jahre** dem D. u. Ö. A.-V., darunter
die letzten 5 Jahre unserer Sektion angehören, wird ein
besonderes Ehrenzeichen verliehen. Diesbezügliche
Mitteilungen werden an den 1. Vorsitzenden der Sektion,
Rechtsanwalt Scheuer in Rosenheim, Königsstraße 15, er-
beten.

Den Mitgliedern unserer Sektion gewährt die **Wendelstein-
bahn** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 20 % Fahr-
preisermäßigung.

Die **Sektionsbücherei** befindet sich in Rosenheim, Kaiserstr. 5 (Flöhingerhaus) 2. Stock, und ist von Mitte Oktober bis Mitte Juli jeden Dienstag von 1—1½ Uhr geöffnet. In den Sommermonaten ist die Bücherei geschlossen, jedoch ist der Bücherwart, Kaufmann Wachter in Rosenheim, Färberstraße 17, zur Abgabe von Karten und Reiseführern usw. bereit. Das Mitnehmen von Reisehandbüchern und Karten auf Touren ist nicht gestattet; sie sind vor Antritt der Reise zurückzugeben. Bücherverzeichnisse beim Bücherwart.

Anfragen der Mitglieder an die Sektion können nur beantwortet werden, wenn für Unkosten 1.— Mk. beigelegt wird.

Wegen Anschluß bei Touren wollen sich die Mitglieder an den Tourenwart Josef Silbernagl jr., Innstr. 32, wenden.

Regelmäßige Vereinsabende finden jeden Donnerstag im „Hofbräu“ (Nebenzimmer), Kaiserstraße, statt, in den Sommermonaten voraussichtlich auf einem Keller, worüber noch Bekanntgabe erfolgt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

